

Merkblatt "GBU-Datenbeleg und Auftrag für Standard-Bodenuntersuchungen"

① Einverständnis und Widerruf der E-Mail-Kommunikation

Wir bekennen uns zu den Pflichten gemäß Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) und den übrigen einschlägigen Regelwerken. Sprechen Sie uns bitte an, falls Sie dazu Fragen oder Anliegen haben, auf die wir aus Platzgründen nicht vorab eingehen können.

② Ihre Angaben zur Auswertung der Ergebnisse und Berechnung einer Kalk-Empfehlung

Zusätzlich zur Probenidentifikation erhalten Sie durch Angaben zu Nutzung, Bodenart, Stein- u. Humusgehalt die Ausweisung der Versorgungsstufen (A...E) mit Empfehlung zur Kalkung (ohne Aufpreis).

Erfassen Sie die Nutzungsart durch Angabe des Kürzels. Unter "X" fallen z. B. Hopfen-, Spargel- und Obstanlagen, Streuobstwiesen, Haus- und Kleingartenanlagen sowie Sport- und Verkehrsgrün. Sie erläutern "X" auf dem Beleg, falls kein Anbauplan erfasst wurde. (Bei Mehrfachnennung auf einer Belegseite kann zur Unterscheidung noch eine Zählziffer nachgestellt werden: "X1", "X2", ...)

NUTZUNGSSCHLÜSSEL	
Nutzungsart	Kürzel (NU)
Acker (inkl. gärtner. Nutzung)	A
Grünland (Wiese und Weide)	G
Forstfläche	F
Rebfläche, Weingarten	R
Stilllegung, Brachland	S
Übrige Nutzungsformen	X

Erfassen Sie die Bodengruppe (BG) als Kennziffer für die Bodenart gemäß den Vorgaben für das Bundesland, in dem die beprobte Fläche liegt. Schlüssel rechts zeigt beispielhaft den Bodenartenschlüssel für Bayern und Baden-Württemberg.

BODENARTENSCHLÜSSEL	
Bodenart	Kürzel (BG)
Sand (S)	1
schwach lehmiger Sand (IS)	2
stark lehmiger Sand (IS)	3
sandiger Lehm (sL)	4
schluffiger Lehm (uL, Lößlehm)	5
toniger Lehm (tL)	6
lehmiger Ton (IT)	7
Ton (T)	8

Erfassen Sie den von Ihnen geschätzten Steingehalt auf einer Fläche. Angegeben als ganze Zahl in sinnvollen 5er-Schritten wird er bei Ermittlung der Kalk-Empfehlung berücksichtigt. Orientieren Sie sich dabei am Schlüssel rechts. Keine Angabe (oder eine 0) bedeutet Steinfreiheit.

STEINGEHALTSSCHLÜSSEL		
Steingehalt	St. in Vol.-%	Kürzel (SG)
steinfrei	0	(leer lassen)
gering	≤ 5	5
niedrig	6 - 15	10
mittel	16 - 25	20
hoch	26 - 35	30
sehr hoch	> 35	40

Sie haben im Beleg keine Humusbestimmung beauftragt? Aber Ihnen ist für eine Fläche bekannt, dass der von der Nutzung abhängende Normalwert gemäß Schlüssel rechts beim Humusgehalt überschritten ist? Dann teilen Sie uns dies durch Eintrag einer "1" in der Belegspalte "HG" mit.

HUMUSGEHALTSSCHLÜSSEL		
Nutzung	Humusgehalt	Kürzel (HG)
Acker	≤ 4 % (normal)	(leer lassen)
	> 4 %	1
Grünland	≤ 10 % (normal)	(leer lassen)
	> 10 %	1

③ Der angegebene Anbauplan beauftragt die Berechnung von Düngeempfehlungen.

Mit den Angaben zur Zielfrucht und ggf. zur Vorfrucht sowie der organischen Düngung erhalten Sie neben der kostenfreien Kalk-Empfehlung (vgl. oben) Empfehlungen zur Düngung von Phosphor, Kalium und ggf. Magnesium gegen Aufpreis. Bitte verwenden Sie für Ihre Belegangaben die Abkürzungen gemäß der abgebildeten Schlüssel für Fruchtart und Dünger. Kreuzen Sie "Düngerkompass (großes Paket)" in der ersten Spalte des Analysenumfangs an, um eine detaillierte Düngeempfehlung zu beauftragen.

Bitte beachten Sie: Erfassen Sie Angaben zur Vorfrucht nur bei tatsächlich verbliebenen Ernteresten (!) Erfassen Sie Gaben von organischem Dünger gemäß nachstehendem Schlüssel. Achten Sie bitte bei der Mengenangabe auf die gemäß Schlüssel erwartete Einheit. Für die gelisteten Güllearten kann eine bei Ihnen bekannte Trockensubstanz (TS) aus dem bezeichneten Bereich mit angegeben werden (z. B. "09TS6").

DÜNGERSCHLÜSSEL (Wirtschaftsdünger, organischer Dünger, OD)					
organische Düngerart	Gabe in	Kürzel	organische Düngerart	Gabe in	Kürzel
Rindermist	dt/ha	02	Rinderjauche	m³/ha	42
Schweinemist	dt/ha	03	Schweinejauche	m³/ha	43
Mischmist Rind und Schwein	dt/ha	04	Mischjauche Rind u. Schwein	m³/ha	44
Geflügelmist mit Einstreu	dt/ha	05	Klärschlamm trocken	dt/ha	45
Geflügelmist ohne Einstreu	dt/ha	06	Klärschlamm dickflüssig	m³/ha	46
Hühnertrockenkot (neu)	dt/ha	61	Klärschlamm flüssig	m³/ha	47
Pferdemist	dt/ha	07	Biogasgülle, Fugat	m³/ha	62
Schafmist	dt/ha	08	Bio-Abfall-Kompost	dt/ha	50
Güllefeststoff Rind	dt/ha	18	See-, Teichschlamm	dt/ha	52
Güllefeststoff Schwein	dt/ha	26	Feldkompost	dt/ha	53
Güllefeststoff Rind und Schwein	dt/ha	34	Rindenkompost	dt/ha	54
Rindergülle (TS4-12)	m³/ha	09	Gründüngung pauschal	dt/ha	56
Schweinegülle (TS4-10)	m³/ha	19	Kartoffelwasser/-schlempe	dt/ha	58
Mischgülle Rind u. Schwein (TS4-10)	m³/ha	27	Knochenmehl	dt/ha	59
Geflügelgülle (TS4-15)	m³/ha	35	Hopfenreben-Häcksel	dt/ha	60

FRUCHTARTSCHLÜSSEL		
Fruchtart		Kürzel
Getreide, Körnermais	WI-WEIZEN	WW
	SO-WEIZEN	SW
	Dinkel	DIN
	Durum	DUR
	Winterdurum	WDU
	TRITICALE	TR
	WI-GERSTE	WG
	BRAUGERSTE	BG
	HAFER	HF
	WI-ROGGEN	RO
KÖ-MAIS	KM	
Futterpflanzen	SILOMAIS	SM
	ACKERGRAS	AG
	Gerstgras	GEG
	Hirse	HIR
	Klee	KLE
	KLEEGRAS	KG
	Luzerne	LUZ
	Luzernegras	LUG
	Phacelia	PAC
	SO-FU-GERSTE	SG
	So-Futterroggen	SFR
Wi-Gerste, GPS	WGG	
Wi-Weizen, GPS	WWG	
	Hanf	HAN
Hackfr.	Futterrüben	FUR
	KARTOFFEL	KA
	ZU-RÜBE	ZR
Kö'leg., 1-j.	ACK-BOHNE	AB
	KÖ-ERBSE	EB
	Lupine	LUP
	Sojabohnen	SOB
Ölfrüchte	ÖLLEIN	OL
	Senf	SNF
	SO-RAPS	SR
	SONNENBLUME	SB
	WI-RAPS	WR
Gemüse	Grassamen	GRS
	Blumenkohl	BLK
	Buschbohnen	BUB
	Chinakohl	CKO
	Gurken	GUR
	Kohlrübe	KOR
	Kopfsalat	KOS
	Mangold	MAN
	Möhren	MOR
	Rosenkohl	RKO
	Rote Rüben	ROR
	Rotkohl	ROK
	Sellerie	SEL
	Spargel	SPL
	Spinat	SPN
	Tomaten	TOM
Weißkohl	WEK	
Wirsingkohl	WIK	
Zwiebeln	ZIB	
Obst	Apfel	APL
	Aprikose	APR
	Birne	BIR
	Brombeeren	BOB
	Erdbeeren	ERD
	Himbeeren	HIB
	Johannisbeeren	JOB
	Pfirsich	PFI
	Pflaumen	PFL
	Sauerkirschen	SAK
Stachelbeeren	STB	
Süßkirschen	SÜK	